

Mospilan® SG - in 2009 erneut zur Bekämpfung der Kirschfruchtfliege genehmigt

— Ergebnisse aus 2008, Empfehlungen für 2009 —

Mospilan® SG, das breit wirksame Insektizid mit dem Wirkstoff Acetamiprid (200 g/kg) wurde von den Zulassungsbehörden jetzt erneut zur Anwendung gegen die Kirschfruchtfliege genehmigt.

Die Anwendung ist ab den 06. Mai für 120 Tage erlaubt und endet damit am 02. September 2009. Grund für die vorübergehende Anwendungserlaubnis ist - wie schon 2008 - die so genannte Gefahr im Verzuge, weil derzeit kein anderes Produkt zur Bekämpfung der Kirschfruchtfliege zur Verfügung steht.

Mospilan® SG, das seit mehreren Jahren von Stähler Deutschland angeboten wird, zeichnet sich im Obstbau durch eine breite Wirksamkeit bei gleichzeitiger Schonung von Bienen und Nützlingen aus. Der enthaltene Wirkstoff Acetamiprid aus der Wirkstoffgruppe der Neonicotinoide (IRAC -Gruppe 4A) wird translaminar aufgenommen und systemisch akropetal (mit dem Saftstrom) in alle Pflanzenteile transportiert. Er entfaltet eine kombinierte Kontakt- und Fraßwirkung auf das jeweilige Schadinsekt. Dabei wird das Zentralnervensystem beeinflusst, was zu einer Konvulsion und anschließenden Lähmung führt. Durch die oben beschriebene Wirkstoffgruppe gibt es bei Acetamiprid keine Kreuzresistenzen mit Pyrethroiden, Carbanaten und organophosphathaltigen Produkten.

Acetamiprid ist neben der Anwendung im Zierpflanzenbau gegen Blattläuse und Weiße Fliege im Obst gegen eine sehr große Zahl typischer Schadinsekten wirksam (Übersicht 1) Darüber hinaus existieren bereits zahlreiche Anwendungsgenehmigungen gegen Blattläuse im Gemüsebau (Gurke, Salat, Endivie, Tomate)

Übersicht 1:

Kultur	Schädling	Wirkung
Apfel	Grüne und Mehliges Apfelblattlaus	xxx
	Grüne Zitronenblattlaus	xxx
	Fruchtstecher	xxx
	Apfelsägewespe	xx(x)
	Miniermotten	xx
	Frostspanner	xx
	Apfelwickler	xx
	Schalenwickler	xx
	Apfelblütenstecher	x(x)
	Kommastildlaus	x(x)
	Blutlaus	x
Birne	Blattläuse	xxx
	Schalenwickler	xx
	Birnenblattsauger	(x)
	Birnengallmücke	(x)
Steinobst	Kirschfruchtfliege (2 Behandlungen)	xxx
	Pflaumenblattlaus	xxx
	Pflaumenwickler	xxx
	Pflaumensägewespe	xx(x)
Beerenobst*	Himbeerrutengallmücke	xx
	Johannisbeerblasenlaus	xx
	Blattläuse (Erdbeeren)	xxx

(x) geringe Wirkung / xxx sehr gute Wirkung

*derzeit kein Einsatz möglich

Mospilan® SG ist als staubfreies, schnell und vollständig wasserlösliches(!) Granulat formuliert und in einer 25 g- (für 100 l Spritzbrühe), 100 g- (für 400 l Spritzbrühe) und 1 kg- (für 4000 l Spritzbrühe) in der Praxis verfügbar. Aus der Reichweite der einzelnen Packungsgrößen ergibt sich folgerichtig im Obstbau eine Standardkonzentration von 0,025%

Mospilan® SG hat bereits seit mehreren Jahren gute bis sehr gute Wirkungsgrade gegen die Kirschfruchtfliege erzielt. Übersicht 2 zeigt die Zusammenstellung der Ergebnisse bis 2007.

Übersicht 2:

Versuchsort	unbehandelt % Befall	1 x Mospilan % WG	2 x Mospilan % WG	Dimethoat % WG
LfP S 2001	31,5	82,5		
LfP S 2002	23,3	98,9		
Jena 2003	7,0	82,1		92,9
LfP S 2004	64,5	95,7		99,6
LfP S 2004	100,0	90,7		95,3
LfP S 2005	13,7	94,5	98,2	100,0
Karlsruhe 2005	10,3		100,0	95,2
Magdeburg 2005	22,0	98,0		97,0
Ahrweiler 2005	11,0	81,8		100,0
LfP S 2006	4,5	94,4	100,0	94,4
Magdeburg 2006	17,0	88,0		
LTZ S 2007	6,3	96,0	100,0	96,0
Freising 2007	2,6	87,0	100,0	96,0
Dresden 2007	25,0		100,0	96,0
Mittelwerte		90,8	99,7	96,6

Die Betrachtung macht deutlich, dass insbesondere bei zweifacher Behandlung vergleichbare Wirkungen wie bei Einsatz des Wirkstoffes Dimethoat (Danadim Progress), der jedoch nicht mehr eingesetzt werden darf, erreicht werden konnten. Die Aufwandmenge beträgt für Mospilan® SG einheitlich 125 g je ha und Meter Kronenhöhe. Im Jahr 2008 (Übersicht 3) konnten in Versuchen ähnlich gute Bekämpfungserfolge mit der Doppelbehandlung beobachtet werden.

Übersicht 3:

Prüfstelle	Sorte	Behandlung	Bonitur	Unbeh. Kontrolle Befall in %	Mospilan SG Wirksamkeit in %
KoGA	Starking	06.06. - 17.06.	10 DAT	14,5	100,0
KoGA	Regina	06.06. - 17.06.	17 DAT	67,5	99,3
München	Kordia	18.06. - 26.06.	14 DAT	1,0	100,0
Erfurt	Kordia	06.06. - 13.06. *	18 DAT	26,0	100,0
			21 DAT	50,1	92,2
Mittelwerte				31,8	98,3

* deutlicher Temperaturrückgang nach dem 13.06. - starker Flug und massive Eiablage nach dem 20.06.08

Allerdings zeigte sich hier im Einzelfall auch ein Wirkungsrückgang, wenn z. B. bis zu 3 Wochen nach dem Applikationstermin bonitiert wurde (Erfurt).

Abfallende Wirkungsgrade waren in 2008 in Einzelfällen auch im praktischen Einsatz von Mospilan® SG gegen die Kirschfruchtfliege festzustellen. Wo sind hierfür die Ursachen zu suchen?

Zunächst einmal ist festzuhalten, dass normalerweise der Spritzstart gegen die Kirschfruchtfliege durch den Farbumschlag bei der Kirsche von „grün auf gelb“ markiert wird. Bei langer Flugaktivität der Kirschfruchtfliege kann dies durchaus einen Befallsdruck durch erneute Eiablage und Madenentwicklung von 8 Wochen und mehr bedeuten, währenddessen die Obstanlage geschützt werden muss.

Bei hoher Flugdichte (Fangzahlen der zum Monitoring aufgehängten Gelbtafeln) und einem damit einhergehenden frühen Befallsdruck bzw. hoher Befallsdichte (bis zu 80% Befall bei Süßkirschen, bis zu 50% bei Sauerkirschen) kann der insektizide Schutz von Mospilan® SG ausgeschöpft sein. Kommt dann noch im Einzelfall geringer Kirschenbesatz dazu, befördert dies zusätzlich die Vermadungsrate.

In 2008 erschwerte darüber hinaus die unterschiedliche Abreife in ein und derselben Anlage einen permanent aufrecht zu erhaltenen Schutz. Späte Sorten, die z. T. erst Ende Juni befallen wurden, waren mit einem standardmäßigen Spritzprogramm nur schwer hinreichend zu schützen.

Schwierigkeiten bereitet auch immer wieder die ausreichende Benetzung der einzelnen Bäume in der Obstanlage. Die jetzt erteilte Genehmigung geht von 500 l Wasser je ha und Meter Kronenhöhe aus. Bekannt ist, dass bei einem Wasservolumen von mehr als 250 l/ha und Meter Kronenhöhe die Abtropfverluste ansteigen. Soll mit weniger Wasser gespritzt werden, ist in jedem Fall aufzukonzentrieren (Richtmenge: 0,125kg /ha und Meter Kronenhöhe!) und besonders bei hohen Bäumen die hinreichende Benetzung mit der Spritzbrühe wiederholt zu kontrollieren.

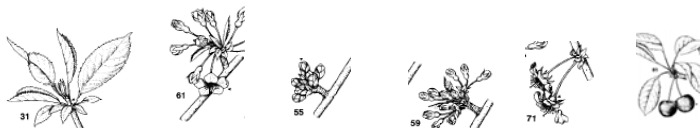
Für 2009 sind aktuell 2 Anwendungen in Süß -und Sauerkirschen mit Mospilan® SG im Abstand von 7-14 Tagen genehmigt worden. Daraus ergibt sich die Empfehlung in Übersicht 4.

Übersicht 4: Empfehlung für Kirschen 2009



Kirschfruchtfliege (§ 11)
0,125 g/ha je m Kronenhöhe
2 Anwendungen
im Abstand von 8 – 14 Tagen

Mospilan® SG



31	55	59	61	71	81	91
Triebentwicklung	Entwicklung der Blütenanlagen	Ballonstadium	Blüte	Fruchtentwicklung	Fruchtreife	Abschluss der Vegetation

Gerade bei Spätsorten und permanent hohem Befallsdruck bei langen Flugzeiten gibt es seitens der einschlägigen amtlichen Beratung die Empfehlung, jeweils 3 bzw. 2 Wochen

vor Erntebeginn Mospilan® SG einzusetzen. Zusätzlich kann ein Insektizid gegen Blattläuse mit Nebenwirkung gegen Kirschfruchtfliege bis zu 4 Wochen vor Erntebeginn eingesetzt werden. Dem Anwender stünden so insgesamt 3 Behandlungen unter Einhaltung der Wartezeit zur Verfügung. Die applizierte Produktmenge sollte exakt nach der vorliegenden Kronenhöhe berechnet werden, um Unterdosierungen in jedem Fall zu vermeiden.

Besondere Rücksicht auf die Umgebungstemperatur braucht bei der Anwendung von Mospilan® SG übrigens nicht genommen zu werden. Neonicotinoide zeichnen sich gerade durch eine ausgeprägte temperaturunabhängige Wirkung aus. Wichtig ist dagegen, den Applikationstermin für Mospilan SG unter Einhaltung der geltenden Wartezeit so nahe wie möglich an den geplanten Erntezeitpunkt zu legen.

Weitere Informationen gern von:

Dr. Henning Götzke

Stähler Deutschland GmbH & Co. KG

www.staehler.com

info@staehler.com